

Beschlussvorlage - öffentlich -

Beratungsfolge:

Drucksachen-Nr.: 2014/305/1

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, am 21.08.2017 TOP:
Feuerschutz

Verwaltungsausschuss am 31.08.2017 TOP:

**Sanierungsgebiet "Laatzen-Mitte wird top"
- Erhöhung Stadtteilmanagement um eine halbe Personenstelle -**

Beschlussvorschlag:

Das Stadtteilmanagement wird um eine halbe Personenstelle erhöht.

Sachverhalt:

Das Stadtteilmanagement mit dem Stadtteilbüro am Marktplatz 7, das von der AWO Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V. ausgeführt wird, ist zu einem festen Bestandteil der Sanierungsmaßnahme "Laatzen-Mitte wird top!" geworden. In den zurückliegenden Jahren wurden durch das Stadtteilmanagement eine aktivierende Bürger*innenbeteiligung initiiert, die sich in einer Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften mit einem breiten Spektrum unterschiedlicher Themenstellungen zeigt. Das Stadtteilbüro ist zu einem festen Anlaufpunkt im Sanierungsgebiet geworden, längst ist das Stadtteilmanagement zu einem anerkannten Ansprechpartner für die Bürger*innen in Laatzen-Mitte geworden.

Der Erfolg der aktivierenden Bürger*innenbeteiligung hat inzwischen zu einer Mehrarbeit geführt, die vom Stadtteilmanagement mit der derzeitigen personellen Ausstattung nicht mehr ausgeführt werden kann, ohne die einzelnen Projekte zeitlich zu strecken und damit die Beteiligungsprozesse zu gefährden.

Zur Zeit regelt der vom Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz, Feuerschutz in seiner Sitzung vom 20.11.2014 beschlossene Vertrag (siehe DS-Nr.: 2014/305), dass für das Stadtteilmanagement zwei halbe Personenstellen von der AWO Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V. als Auftragnehmer abgestellt werden.

Vorlage gefertigt von	SV Team	Mitzeichnungen			
Diktatz.: 615003-Grb					

Gemäß Vertrag gehören zu den Aufgaben des Stadtteilmanagements im Wesentlichen:

- die Initiierung und Koordination von Maßnahmen und Projekten im stadtplanerisch wohnungswirtschaftlichen sowie im sozialen Themenfeld auf Grundlage des fortzuschreibenden Integrierten Handlungskonzeptes,
- die Bewohner/-innenbeteiligung mit Schwerpunkt in der Aktivierung der Bewohner im Stadtteil, dazu gehören u.a. die Initiierung und Betreuung von bestehenden und neuen Arbeitsgruppen (z. B. Arbeitsgruppen für Stadtgestaltung, Wohnumfeldmaßnahmen und Sauberkeit im Quartier) sowie die Vorbereitung und Moderation von Bürgerworkshops zu anstehenden städtebaulichen Maßnahmen,
- Öffentlichkeitsarbeit (Internet, Presse, Flyer u. a.),
- Akquise von Fördermitteln außerhalb des Programms Soziale Stadt und Drittmitteln (Sponsoring, Spenden),
- Koordinierung der engen Zusammenarbeit zwischen den lokalen Akteuren, der Politik und der Stadtverwaltung (Netzwerktreffen, Stadtteilforen, Projektgruppen u. a.).

Vertraglich ist geregelt, dass das Stadtteilbüro "Laatzen-Mitte wird top!" durch die zwei halbe Personenstellen (eine halbe Personenstelle je 19,25 Stunden pro Woche) an mindestens vier Tagen in der Woche besetzt wird.

Die AWO hat bei der Stadt Laatzen eine Erhöhung der zwei halben Personenstellen um eine weitere halbe Stelle beantragt (siehe Anlage). Der von der AWO angemeldete Mehrbedarf von einer halben Personenstelle wird als gerechtfertigt angesehen. Nur so kann gewährleistet werden, dass das Stadtteilmanagement auch zukünftig eine erfolgreiche und breit aufgestellte Bürger*innenbeteiligung durchführen kann.

Die zusätzliche halbe Personenstelle soll ab 2018 nach Bereitstellung der Mehrkosten im städtischen Haushalt eingeführt werden. Zur Zeit betragen die Kosten für eine halbe Personenstelle 38.630,64 €. Das pauschale Jahreshonorar für ein Kalenderjahr erhöht sich in Anpassung der tariflichen Lohnentwicklung. Die Kosten für das Stadtteilmanagement sind gem. Städtebauförderrichtlinie im Rahmen des Bundes-Länder-Förderprogramm "Soziale Stadt" förderfähig, d.h. zwei Drittel der Kosten werden über Fördermittel des Bundes und des Landes zu jeweils einem Drittel getragen, ein Drittel der Kosten trägt die Stadt Laatzen zur Gegenfinanzierung.

Im Auftrag

Axel Grüning

Anlage

Antrag der AWO Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V.